

Betreff:

Ökologisches Förderprogramm und Baumförder- und Beratungsprogramm

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 09.09.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Grünflächenausschuss (zur Kenntnis)	06.09.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN vom 22.08.2019 (19-11552) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Seit Inkrafttreten der Richtlinien zu den Förderprogrammen „Förderung und Schutz von Grünbeständen“ (sogenanntes Baumförder- und Beratungsprogramm) und „Förderung privater und gewerblicher Bauwerks- und Umfeldbegrünung“ (sogenanntes ökologisches Förderprogramm) Ende Juni 2019 wurden bis Stand 28.08.2019 insgesamt 48 Anfragen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern gestellt und beantwortet.

Im Rahmen des Baumförder- und Beratungsprogramms wurden bis Ende August 2019 insgesamt 20 Beratungen vor Ort durchgeführt, bei denen 36 Bäume visuell begutachtet wurden.

Bei einem Teil der inspizierten Bäume (11) ergab die Begutachtung, dass die Bäume in einem guten Zustand und im Prinzip keine Maßnahmen erforderlich sind. Für den Großteil der begutachteten Bäume (19) wurde zu Baumpflegemaßnahmen geraten, wodurch sich eine Fällung dieser Bäume vermeiden lässt. In wenigen Einzelfällen (6 Bäume) konnte nur eine sehr eingeschränkte Vitalität des Baumes festgestellt werden, weshalb zu einem fachlichen Gutachten bzw. zu einer Fällung des Baumes geraten wurde.

Auf Basis dieser durchgeführten Vor-Ort-Beratungen sind bisher zwei Anträge auf finanzielle Bezugshaltung für baumpflegerische Maßnahmen für insgesamt vier Bäume gestellt worden. Diese wurden seitens der Verwaltung bewilligt und umfassen Fördergelder in Höhe von insgesamt rund 850 €.

Bei dem ökologischen Förderprogramm ist im Gegensatz zum Baumförder- und Beratungsprogramm ein Vor-Ort-Termin keine Fördervoraussetzung. Bis zum jetzigen Zeitpunkt fanden neun Gespräche statt bzw. wurden terminiert. Dabei entfielen vier Beratungen auf eine geplante Dachbegrünung, drei auf das Themenfeld Vorgartenbegrünung sowie je eine auf Innenhofbegrünung und Fassadenbegrünung.

Bisher wurden zwei Anträge auf Dachbegrünungen mit einer Gesamtfördersumme von 3.200 € bewilligt. Der Verwaltung liegen derzeit weitere sieben Anträge vor, die jedoch noch unvollständig sind und daher noch nicht abschließend bearbeitet werden konnten. Dabei handelt es sich um drei Anträge auf Flächenentsiegelung sowie je ein Antrag auf Dachbegrünung, Innenhofbegrünung, Vorgartenbegrünung und Baumneupflanzung.

Aus Sicht der Verwaltung lässt sich festhalten, dass insbesondere die Beratungsleistungen, die beide Förderprogramme beinhalten, auf starkes Interesse stoßen. Der Grund dafür liegt allem Anschein nach in der Niedrigschwelligkeit und einfachen Handhabe des Angebots. Das notwendige Einholen von mindestens drei Angeboten für die Beantragung einer finanziellen Bezuschussung dagegen ist zeitintensiv, sodass erst in den kommenden Wochen und Monaten von einem Anstieg der Antragszahl ausgegangen wird.

Zu Frage 2:

Die Stadtverwaltung kann aufgrund der kurzen Anlaufzeit für die beiden Förderprogramme lediglich eine sehr grobe Einschätzung des künftigen Finanzbedarfs für die beiden Förderprogramme geben. Es ist davon auszugehen, dass bei einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit, die zunächst wegen fehlender Planungssicherheit nur marginal erfolgte, ein deutlicher Anstieg an Beratungen und Antragseingängen zu verzeichnen sein würde.

Für das Förderprogramm „Förderung und Schutz von Grünbeständen“ würden voraussichtlich Fördermittel zwischen 15.000 bis 20.000 € benötigt. Für das Förderprogramm „Förderung privater und gewerblicher Bauwerks- und Umfeldbegrünung“ wäre der jährliche Finanzbedarf grob geschätzt 75.000 bis 100.000 €.

Neben der Bereitstellung von Fördermitteln wäre darüber hinaus die Weiterbeschäftigung der zuständigen technischen Sachbearbeiterin über den 31.12.2019 hinaus notwendig.

Zu Frage 3:

Nach erfolgter politischer Beratung wurden zwei Artikel in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht, in denen über die neuen Fördermöglichkeiten berichtet wurde. Die daraufhin eingegangenen Nachfragen lassen ein großes Interesse der Bevölkerung an den städtischen Zuschüssen erkennen.

Über die Förderprogramme selbst wird auf der städtischen Internetseite informiert. Entsprechende Unterlagen wie Richtlinie und Antragsformular sind dort abrufbar. Weiterhin befinden sich zwei Flyer sowie eine Informationsbroschüre zum Baumförderprogramm (s. Anlage) zurzeit in der Endredaktion und könnten in Kürze gedruckt und verteilt werden. Eine zweite Informationsbroschüre zum ökologischen Förderprogramm wird derzeit erarbeitet. Die Förderprogramme könnten sowohl auf der Internetseite als auch in den Flyern unter den eingängigen Titeln „Baumreich(es) Braunschweig“ und „Gartenreich(es) Braunschweig“ beworben werden.

Auf eine breite und umfassende Öffentlichkeitsarbeit seitens der Stadtverwaltung wurde bisher verzichtet, da die Weiterführung der Förderprogramme über das Jahr 2019 nicht gesichert ist. Zudem zeichnet sich ab, dass die bisher eingegangenen Anfragen (insgesamt rd. 48) und erfolgten Beratungen (insgesamt 29) die im Haushalt bereitgestellten Finanzressourcen möglicherweise ausschöpfen könnten. Eine groß angelegte Bewerbung der Förderprogramme ist aus Sicht der Stadtverwaltung nur sinnvoll und wirtschaftlich, wenn über das Jahr 2019 hinaus Fördermittel und Personalressourcen bereitgestellt würden.

Geiger

Anlage/n:

Entwurf Flyer „Baumreich(es) Braunschweig“
Entwurf Flyer „Gartenreich(es) Braunschweig“
Entwurf Broschüre „Baumreich(es) Braunschweig“

Braunschweig braucht Ihre Bäume!

- Bessere Luft:** Schadstoffe in der Luft wie Stickoxide und Feinstaub werden durch Blattgrün gebunden und aus der Luft gefiltert.
- Weniger Lärm:** Städtisches Grün mindert den Schall und sorgt damit für weniger Lärmbelastung.
- Angenehmere Temperaturen:** Insbesondere im Sommer schaffen Bäume durch ihre Kronenbildung und Wasser-speicherfähigkeit kühle Plätze zum Verweilen.
- Mehr Lebensraum für Tiere:** Für Vögel, Bienen und Insekten sind Bäume und Großsträucher wichtige Rückzugsgebiete und dienen damit der Artenvielfalt.
- Attraktives Wohnumfeld:** Ein alter Baumbestand wertet den privaten Grund und Boden auf und steigert damit den Immobilienwert.
- Balsam für die Seele:** Grüne Oasen sind Freiräume für den Menschen, um sich zu erholen und den Kopf frei zu bekommen.



© Pixabay

Sie interessieren sich für unsere Förderung von Beratungen und Maßnahmen für Baumschutz und Baumerhalt?

Dann kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gern zu allen Fragen rund um Ihren Baum und das städtische Förderprogramm.

Kontakt

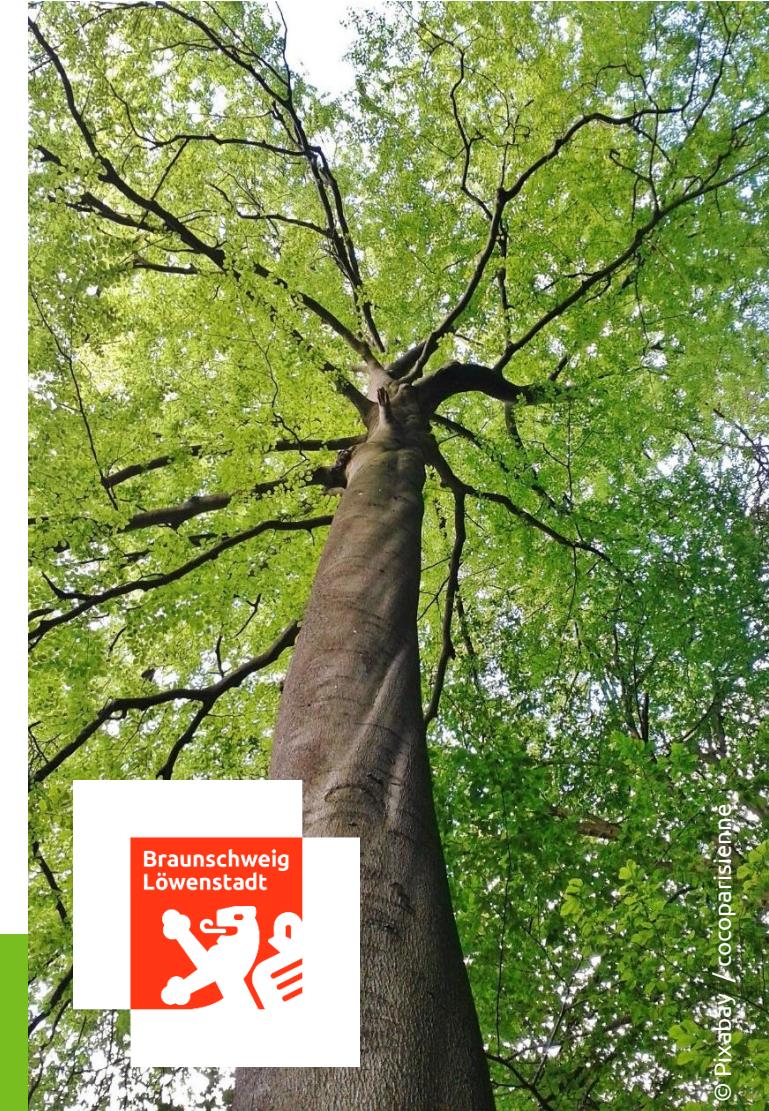
Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport
Auguststraße 9-11
38100 Braunschweig



Tel. 0531 470-4992

Fax 0531 470-4999

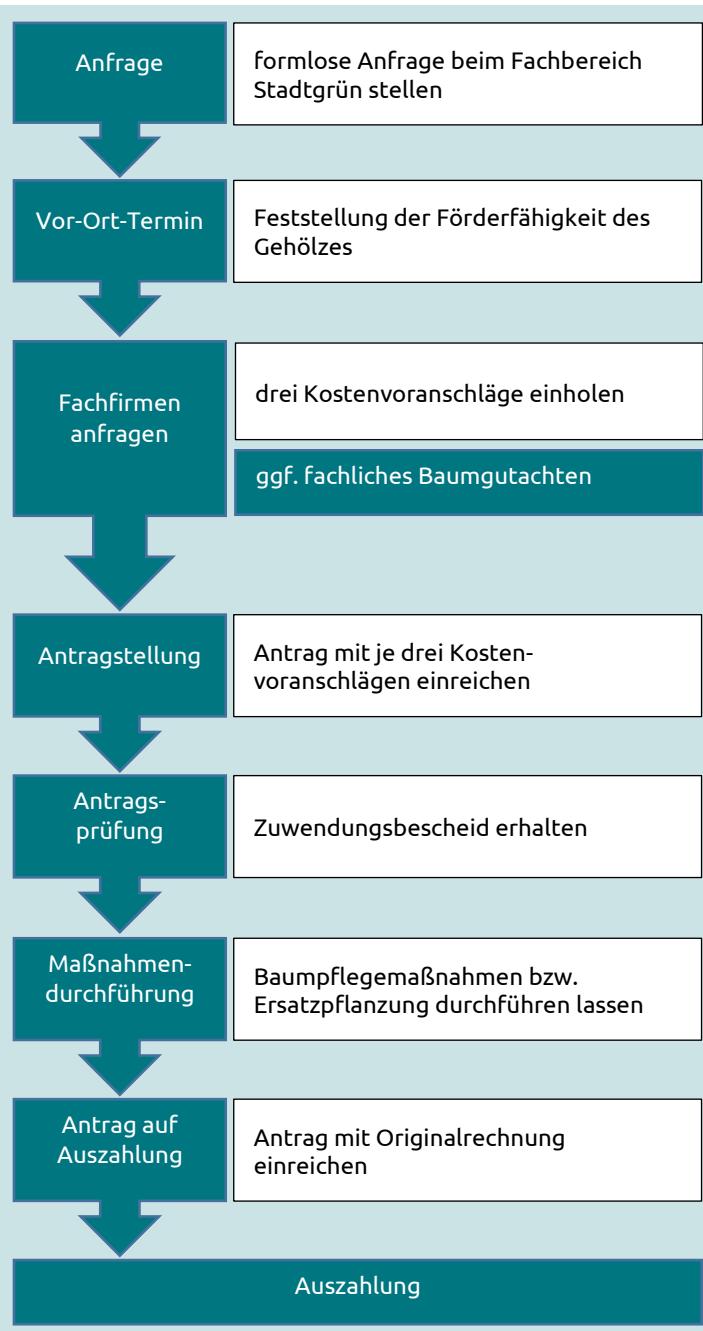
stadtgruenundsport@braunschweig.de
www.braunschweig.de/baumreich



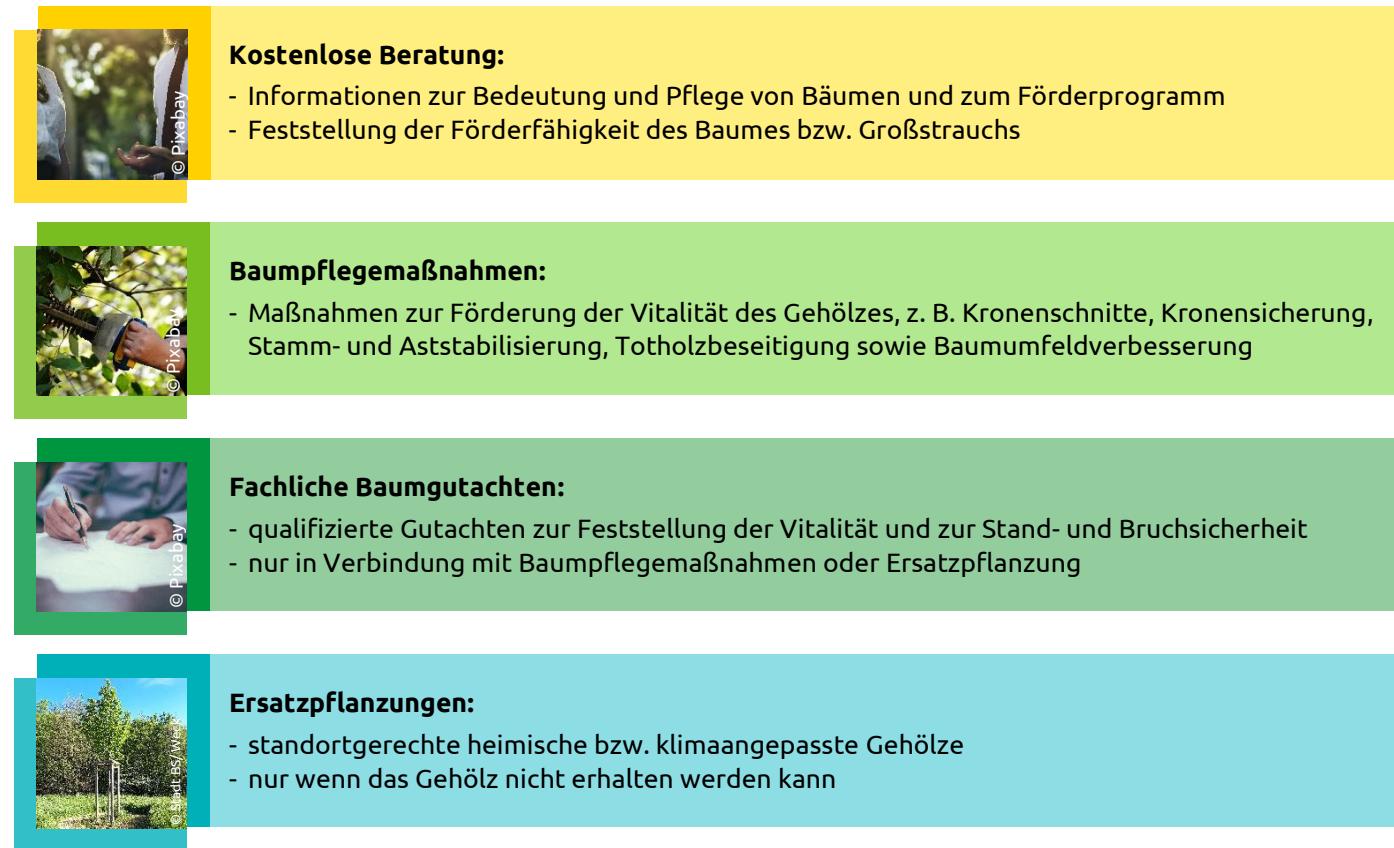
Baumreich(es) Braunschweig!

Förderung und Schutz von Grünbeständen

Ihr Weg zur Förderung



Die Stadt Braunschweig fördert folgende Maßnahmen zum Erhalt Ihres Baumbestandes:



Schützenswerter Gehölzbestand

Alle Eigentümer, Mieter und Pächter eines schützenswerten Gehölzbestandes in der Stadt Braunschweig können einen Antrag auf Förderung stellen. Das betrifft

- Laub- und Nadelbäume ab 60 cm Stammumfang in einem Meter Höhe,
- mehrstämmige Gehölze ab 5 m Höhe und
- erhaltenswürdige Obstbäume ab 45 cm Stammumfang in einem Meter Höhe.

Baumpflegemaßnahmen, fachliche Gutachten und Ersatzpflanzungen werden bei festgestellter Förderfähigkeit mit 50 % bezuschusst.

Mehr Grün für Braunschweig!

- **Bessere Luft:** Schadstoffe in der Luft wie Stickoxide und Feinstaub werden durch Blattgrün gebunden und aus der Luft gefiltert.
- **Weniger Lärm:** Städtisches Grün mindert den Schall und sorgt damit für weniger Lärmbelastung.
- **Angenehmere Temperaturen:** Insbesondere im Sommer schaffen Bäume durch ihre Kronenbildung und Wasserspeicherfähigkeit kühle Plätze zum Verweilen.
- **Mehr Lebensraum für Tiere:** Für Vögel, Bienen und Insekten sind Bäume, Hecken und andere Pflanzen wichtige Rückzugsgebiete und dienen damit der Artenvielfalt.
- **Reduzierter Energieverbrauch:** Durch Begrünungen an und auf Gebäuden entsteht eine natürliche Wärmedämmung, was sich auch im Portemonnaie bemerkbar macht.
- **Entlastung der Kanalisation:** Als natürlicher Niederschlagsspeicher wird Regenwasser zurückgehalten und das städtische Kanalsystem damit entlastet.
- **Balsam für die Seele:** Grüne Oasen sind Freiräume für den Menschen, um sich zu erholen und den Kopf frei zu bekommen.

Noch Fragen?

Sie interessieren sich für die Förderung von

- Dachbegrünung,
- Fassadenbegrünung,
- Innenhofbegrünung,
- Vorgartenbegrünung,
- Flächenentsiegelung und/oder
- Baumneupflanzungen?

Lassen Sie sich von uns beraten!

Kontakt

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport
Auguststraße 9-11
38100 Braunschweig



Tel. 0531 470-4992
Fax 0531 470-4999
stadtgruenundsport@braunschweig.de
www.braunschweig.de/gartenreich



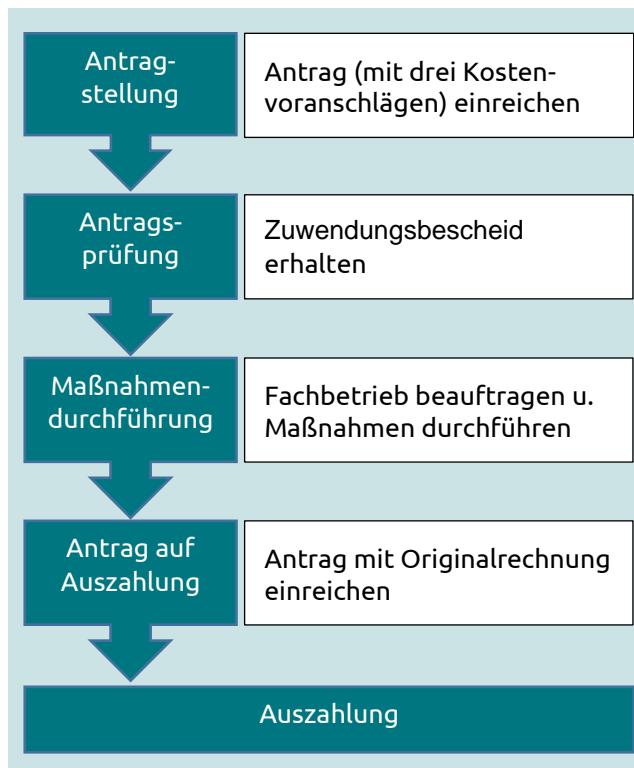
Gartenreich(es) Braunschweig

Förderung privater und gewerblicher Bauwerks- und Umfeldbegrünung

Der Rahmen für die Förderung

- antragsberechtigt sind Eigentümer, Mieter und Pächter
- Förderhöhen sind abhängig von der Lage: 50 % in stark verdichteten Gebieten, 25 % in geringer verdichteten Gegenden
- gefördert werden alle vorbereitenden, baulichen und standortverbessernden Maßnahmen sowie die Begrünung selbst

Ihr Weg zur Förderung



Die Stadt Braunschweig fördert folgende Maßnahmen für mehr Stadtgrün:



Dachbegrünung:

- extensive und intensive Begrünung
- max. 60 Euro/m² für Extensivbegrünung und max. 100 Euro/m² für Intensivbegrünung



Fassadenbegrünung:

- wand- und bodengebundene Begrünung von Gebäuden, Mauern, Zäunen etc.



Innenhofbegrünung:

- Umgestaltung von Innenhöfen zu gemeinschaftlich genutzten Flächen
- Abriss von Trennmauern und Entsiegelung von Beton- und Asphaltflächen
- Begrünung mit standortgerechten Pflanzen sowie Anlage von Teichen und Beeten



Vorgartenbegrünung:

- Entsiegeln von Beton- und Asphaltflächen und Ersetzen mit wasserdurchlässigen Materialien
- Begrünen mit standortgerechten Pflanzen
- Ersetzen von Zäunen durch Hecken



Flächenentsiegelung:

- Entsiegelungsmaßnahmen von Zu- und Einfahrten, Abstellflächen und Pkw-Stellplätzen



Baumpflanzungen:

- standortgerechte heimische bzw. klimaangepasste Bäume



Braunschweig
Löwenstadt

Baumreich(es) Braunschweig!

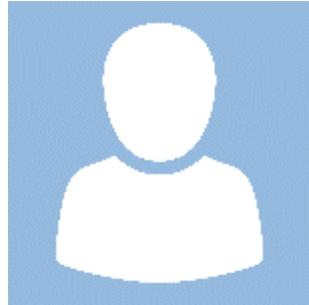
Förderprogramm für den
Schutz von Grünbeständen
in unserer Stadt

Inhalt

Vorwort des Oberbürgermeisters.....	3
Braunschweig braucht Grün.....	4
Stark wie ein Baum	5
Unsere Unterstützung für Ihre Gehölze.....	7
Liste geeigneter Bäume und Großsträucher	10
Wissenswertes für Baumbesitzer.....	14

Vorwort des Oberbürgermeisters

Stet clita kasd gubergren, no sea takimata
sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet,
consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor
invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam
voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.
Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum
dolor sit amet.



Stet clita kasd gubergren, no sea takimata
sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet,
consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor
invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam
voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.
Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum
dolor sit amet.

Braunschweig, ...2019

Braunschweig braucht Grün

Jeder Baum und jeder Strauch bedeutet eine Bereicherung für das Stadtklima. Insbesondere im Hinblick auf die stadtklimatische Entwicklung in den nächsten Jahren wird der Grünbestand noch wichtiger, denn Gehölze tragen mit dazu bei, dass das Leben in der Stadt lebenswert ist:

- └ Bäume filtern Schadstoffe wie Stickoxide und Feinstaub aus der Luft und sorgen so für eine bessere Luft
- └ Blattgrün mindert den Schall und reduziert damit den Lärmpegel insbesondere an verkehrsreichen Straßen
- └ Bäume verschatten mit ihrer Krone darunterliegende Bereiche und sind im Sommer daher gern aufgesuchte Plätze zum Verweilen
- └ Bäume und Sträucher sind wichtige Habitate für Vögel, Insekten und Spinnen und dienen damit der Erhaltung der Artenvielfalt
- └ Grünbestände werten das eigene Grundstück auf und steigern damit den Immobilienwert
- └ Grünbereiche sind beliebt als Freizeit- und Erholungsräume und tragen zum Wohlbefinden der städtischen Bevölkerung bei

Das zeigt: Für ein gesundes und angenehmes Wohnen und Arbeiten brauchen die Menschen in Braunschweig alle Bäume!



© Prikabay/Juricek77

Stark wie ein Baum

Bäume erscheinen mächtig und kraftvoll. Doch gesunde und vitale Bäume sind nicht selbstverständlich. Gerade in der Stadt sind sie besonderen Umständen ausgesetzt, mit denen sie zu kämpfen haben. Um ihre Gesundheit zu erhalten, müssen von Zeit zu Zeit Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Einige der wichtigsten Maßnahmen, die Sie für die Gesunderhaltung Ihres Baumes tun können sind hier kurz zusammengestellt:

Der **Kronenschitt** dient bei Jungbäumen zur Entwicklung und dem Aufbau einer Krone, später dann zum Erhalt von vitalen und verkehrssicheren Bäumen. Demnach werden Erziehungs-, Aufbau- und Lichtraumprofilschnitte unterschieden. Außerdem sollen tote und gebrochene Äste entfernt werden. Äste mit über 5 cm Durchmesser sollten möglichst nicht geschnitten werden.

Eine **Kronenauslichtung** wird notwendig, wenn kleinere und mittlere Äste (bis 5 cm Durchmesser) zu dicht stehen. Bei der Auslichtung wird das Kronenvolumen reduziert, wobei das Erscheinungsbild des Baumes gewahrt bleibt.

Bei einem **Kronenregenerations- bzw. Kronensicherungsschnitt** werden geschädigte Bäume fachgerecht so geschnitten, dass die Verkehrssicherheit wiederhergestellt wird oder die absterbenden Bäume als Habitat für Tiere genutzt werden können.

Mit **Kronensicherungssystemen** werden Äste oder Kronenteile miteinander verbunden. Meist geschieht das durch dynamische Sicherungen, z B. Seile und Gurte, um natürliche Schwingungen zu ermöglichen, aber ein Ausbrechen der Äste zu verhindern.

Wurzelraumverbessernde Maßnahmen wie z. B. Entsiegelung, Bodenlockerung, Bodenaustausch, Belüftung stabilisieren die Bodenstruktur und fördern das gesunde Wachstum des Baumes.

Generell gilt:

- leaf Möglichst in der Vegetationszeit (in der Regel von März bis Oktober) schneiden, um den Wundheilungsprozess zu unterstützen.
- leaf Jeder Schnitt bedeutet eine Wunde, die ausheilen muss. Daher sollten Schnittstellen so klein wie möglich gehalten werden.
- leaf Bodenverdichtungen wirken sich langfristig (bis zu mehreren Jahrhunderten!) auf die Bodenstruktur und damit auf die Vitalität der Bäume aus. Sie sind daher dringend zu vermeiden.
- leaf Bäume bieten ein Zuhause für viele Vögel, Eichhörnchen, Fledermäuse. Bei allen Baumpflegearbeiten ist deshalb auf ein behutsames Vorgehen zu achten, um Brüter und Jungtiere nicht zu stören.

Unsere Unterstützung für Ihre Gehölze

Bäume und andere Gehölze bereichern unser Leben in Braunschweig auf vielfältige Weise. Auf städtischen Flächen tun wir unser Bestes, um den vorhandenen Bestand gesund und vital zu halten. Doch auch Ihre privaten Bäume tragen dazu bei, ein angenehmes Klima zu erzeugen, für Artenvielfalt zu sorgen und ein gesundes Umfeld mit sauberer Luft und weniger Lärm zu schaffen. Darum fördert die Stadt Braunschweig den Erhalt und Schutz Ihrer Gehölze.

Förderfähige Maßnahmen

Sie erhalten während eines Vor-Ort-Termins eine **kostenfreie allgemeine Beratung** mit Hinweisen zur Pflege von Gehölzen und zum dauerhaften Erhalt von Bäumen. Dabei schauen wir, ob Ihre Gehölze den Förderkriterien entsprechen und Sie einen Antrag auf Bezugsschussung von Baumpflegemaßnahmen stellen können. Als förderfähig gelten

- └  Laub- und Nadelbäume ab 60 cm Stammumfang (gemessen in einem Meter Höhe)
- └  erhaltenswürdige Obstbäume ab 45 cm Stammumfang (gemessen in einem Meter Höhe) und
- └  mehrstämmige Gehölze ab 5 m Höhe.

Allerdings können wir Ihnen keine rechtliche Beratung zur Stand- und Bruchsicherheit von Gehölzen sowie zu nachbarrechtlichen Fragen bieten.

Für Gehölze, die besonders schützenswert sind, können städtische Fördermittel für **Baumpflegemaßnahmen** beantragt werden. Für Bäume und andere Gehölze, die als förderfähig eingestuft werden, können Maßnahmen zur Vitalitätssteigerung, wie z. B. Kronenschnitte, Kronensicherung, Stamm- und Aststabilisierung, Totholzbeseitigung und Baumumfeldverbesserung, mit 50 % bis max. 1.000 Euro anteilig



© Pixabay/Alexas_Fotos

bezuschusst werden. Diese Maßnahmen müssen von einem qualifizierten Fachbetrieb ausgewiesen und durchgeführt werden.

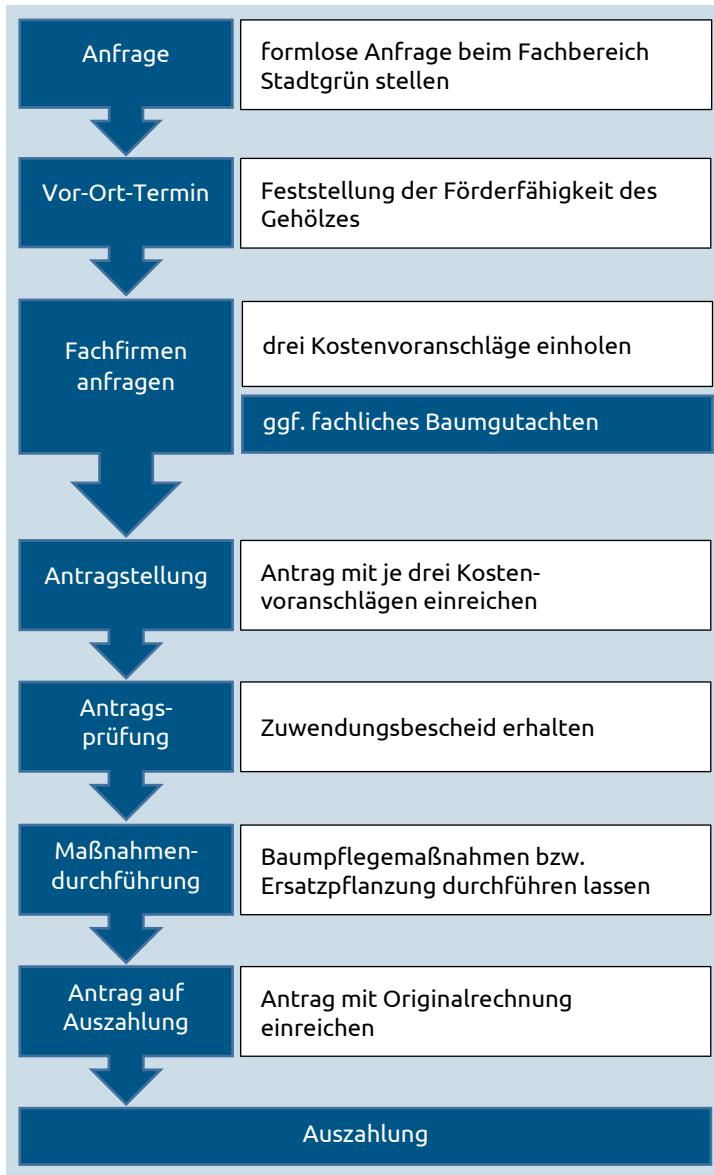
Sollte es Zweifel an der Stand- und Bruchsicherheit des Baumes geben, kann ein **Baumgutachten** mit anteilig 50 % bis max. 500 Euro gefördert werden. Dieses muss von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Baumpflege (ÖBV-Baumgutachter) angefertigt werden. Baumgutachten werden nur gefördert, wenn infolgedessen Baumpflegemaßnahmen oder eine Ersatzpflanzung beauftragt werden.

Ersatzpflanzungen können ebenfalls anteilig mit 50 % bis zu 500 Euro gefördert werden, wenn das Gehölz wegen starker Schädigung nicht erhalten werden kann. Die Auswahl des neu zu pflanzenden Gehölzes muss standortgerecht unter Beachtung der zukünftigen klimatischen Entwicklungen (insbesondere hinsichtlich Hithestress und Trockenperioden) erfolgen.

Antragsberechtigte

Anträge können von allen Eigentümern, Mietern und Pächtern eines schützenswerten Gehölzbestandes, der sich in der Stadt Braunschweig befindet, gestellt werden. Für Grenzbäume ist nur ein Antrag zulässig.

Antragsverfahren



Liste geeigneter Bäume und Großsträucher

Heimische Gehölze

Gebietsheimische Bäume und Sträucher sind sowohl Nahrungsquelle als auch Lebensraum für Vögel und Insekten. Insbesondere die in der Tabelle dargestellten Baum- und Straucharten haben als Insektenweiden, Vogelnähr- und Nistgehölze eine wichtige ökologische Wirkung.

Name	Licht	Boden
BÄUME		
Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)	 	mittelschwere Böden
Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>)	 	fast alle Böden
Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	 	mittelschwere Böden
Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>)	 	alle Böden
Sandbirke (<i>Betula pendula</i>)		alle Böden
Moorbirke (<i>Betula pubescens</i>)		leichte Böden
Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	  	leichte u. mittelschwere Böden
Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)	   	mittelschwere Böden
Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	 	mittelschwere u. schwere Böden
Zitterpappel (<i>Populus tremula</i>)	 	alle Böden
Vogelkirsche (<i>Prunus avium</i>)	 	mittelschwere Böden
Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>)	 	Leichte u. mittelschwere Böden
Stieleiche (<i>Quercus robur</i>)	 	alle Böden

Name	Licht	Boden
Silberweide (<i>Salix alba</i>)		alle Böden
Bruchweide (<i>Salix fragilis</i>)		alle Böden
Eberesche/ Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>)		alle Böden
Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>)		mittelschwere u. schwere Böden
Bergulme (<i>Ulmus glabra</i>)		mittelschwere u. schwere Böden
Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>)		mittelschwere u. schwere Böden
GROßSTRÄUCHER		
Blutroter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)		fast alle Böden
Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>)		mittelschwere Böden
Zweigriffliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)		mittelschwere Böden
Eingriffliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)		mittelschwere Böden
Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>)		mittelschwere u. schwere Böden
Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>)		alle Böden
Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)		mittelschwere u. schwere Böden
Kreuzdorn (<i>Rhamnus catharticus</i>)		alle durchlässigen Böden
Salweide (<i>Salix caprea</i>)		alle Böden
Grauweide (<i>Salix cinerea</i>)		alle Böden
Lorbeerweide (<i>Salix pentandra</i>)		alle Böden
Purpurweide (<i>Salix purpurea</i>)		leichte Böden
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)		alle Böden
Gemeiner Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)		schwere Böden

Klimabäume

In Zeiten des Klimawandels ändern sich auch die Anforderungen an die Bäume in unserer Stadt. Sie müssen mit längeren Trocken- und Hitzeperioden, Spätfrösten und neuen Schädlingen zureckkommen. Zukunftsähnige Bäume, die mit diesen veränderten klimatischen Bedingungen vermutlich besser zureckkommen, sind in der Tabelle aufgelistet.

Name	Licht	Boden
Dreizahn-Ahorn (<i>Acer buergerianum</i>)	 	alle Böden
Französischer Ahorn (<i>Acer monspessulanum</i>)	 	alle Böden
Rotahorn (<i>Acer rubrum</i>)	 	unverdichtete Böden
Italienischer Ahorn (<i>Acer opalus</i>)		leichte u. mittelschwere Böden
Purpurele (<i>Alnus x spaethii</i>)		alle Böden
Säulen-Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>)	 	leichte u. mittelschwere Böden
Zürgelbaum (<i>Celtis australis</i>)		alle Böden
Guttaperchabaum (<i>Eucommia ulmoides</i>)		alle Böden
Blumen-Esche (<i>Fraxinus ornus</i>)		durchlässige Böden
Nordamerikanische Rotesche (<i>Fraxinus pennsylvanica</i>)	 	alle Böden
Ginkgo (<i>Ginkgo biloba</i>)		alle Böden
Gleditschie (<i>Gleditsia triacanthos</i>)		alle Böden

Name	Licht	Boden
Schwarznuss (<i>Juglans nigra</i>)	 	unverdichtete Böden
Amberbaum (<i>Liquidambar styraciflua</i>)		alle Böden
Kobushi-Magnolie (<i>Magnolia kobus</i>)	 	unverdichtete Böden
Wollapfel (<i>Malus tschonoskii</i>)	 	durchlässige Böden
Hopfenbuche (<i>Ostrya carpinifolia</i>)	 	alle Böden
Eisenholzbaum (<i>Parrotia persica</i>)		alle Böden
Morgenländische Platane (<i>Platanus orientalis</i>)		alle Böden
Zerreiche (<i>Quercus cerris</i>)		alle Böden
Ungarische Eiche (<i>Quercus frainetto</i>)	 	alle Böden
Spanische Eiche (<i>Quercus x hispanica</i>)		alle Böden
Perlschnurbaum (<i>Sophora japonica</i>)		unverdichtete Böden
Breitblättrige Mehlbeere (<i>Sorbus latifolia</i>)	 	leichte Böden
Amerikanische Linde (<i>Tilia americana</i>)	 	alle Böden
Mongolische Linde (<i>Tilia mongolica</i>)		durchlässige Böden
Silberlinde (<i>Tilia tomentosa</i>)		alle Böden
Zelkove (<i>Zelkova serrata</i>)	 	alle Böden

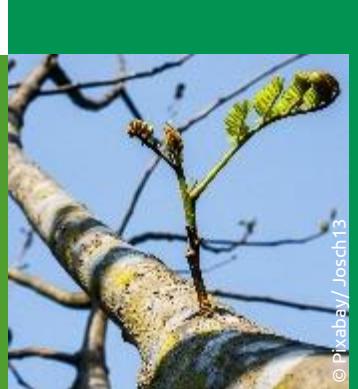
Wissenswertes für Baumbesitzer

Sie als Baumbesitzer können sich an dem eigenen Grün erfreuen, tragen aber auch eine Verantwortung für Ihre Gehölze. Hier sind einige wissenswerte Informationen zu den Rechten und Pflichten von Besitzern von Bäumen und anderen Gehölzen zusammengestellt:

Verkehrssichere Bäume

Eigentum verpflichtet. Das gilt auch für den Besitz von Gehölzen. Sie als Baumbesitzer tragen dafür Sorge, dass durch Ihren Baum kein Schaden an Gesundheit oder Eigentum von Dritten verursacht wird. Regelmäßige Kontrollen auf Schäden oder Krankheiten an Ihren Gehölzen und Maßnahmen zu deren Beseitigung sollten regelmäßig durchgeführt und aus Nachweisgründen auch protokolliert werden. Für Schäden, die durch Unterlassen dieser sogenannten Verkehrssicherungspflicht entstehen, können Sie als Baumeigentümer haftbar gemacht werden, d. h. Sie müssen für Schadensersatz bzw. Schmerzensgeld nach §§ 823 BGB aufkommen.

In welchen zeitlichen Abständen die Kontrollen durchgeführt werden sollen, richtet sich nach verschiedenen Faktoren, z. B. Alter, Zustand und Standort des Gehölzes. So sollte ein älterer Baum häufiger kontrolliert werden als ein junger; Bäume an Straßen müssen öfter untersucht werden als Bäume in einer ruhigen Gartenecke; durch Pilzbefall vorgeschädigte Bäume bedürfen einer engeren Kontrolle als gesunde. Weitere Kontrollen sollten jeweils nach extremen Wetterereignissen (z. B. Sturm und Starkregen) oder nach Bauarbeiten in der unmittelbaren Umgebung, die möglicherweise Auswirkungen auf die Gesundheit oder Stand- und Bruchsicherheit von Bäumen haben können, erfolgen.



© Pixabay/ Jostch13

Nachbarrechtliche Hinweise

Streitigkeiten unter Nachbarn sind vielerorts an der Tagesordnung und landen nicht selten vor Gericht. Häufig geht es um Beeinträchtigungen im nachbarschaftlichen Zusammenleben, ausgelöst durch große Bäume, durch deren Laubfall oder Verschattung sich die Nachbarn gestört fühlen, Wurzeln, die Zäune oder Mauern beschädigen oder Zweige, die über die Grundstücksgrenze hinausragen.

Wie in den einzelnen Streitfällen die gesetzlichen Regelungen lauten, ist im niedersächsischen Nachbarrecht festgeschrieben. Dazu hat das Niedersächsische Justizministerium eine anschauliche Broschüre mit dem Titel „Tipps für Nachbarn“ herausgegeben, die unter www.mj.niedersachsen.de/download/8071 heruntergeladen werden kann.

„Der Zahn beißt oft die Zunge, und doch bleiben sie gute Nachbarn.“

(Deutsches Sprichwort)

Kontakt

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtgrün und Sport
Auguststraße 9-11
38100 Braunschweig

Tel. 0531 470-4992

Fax 0531 470-4999

stadtgruenundsport@braunschweig.de

Shortlink